



**An die
Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt, Klima,
Grünflächen und Forsten**

Fachbereich Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Umwelt und Mobilität

Bereich Umwelt

Bei der Ratsmühle 17A

Auskunft erteilt

Frau Allerheiligen, Zimmer D1

Telefon

309 – 3198

Telefax

309 – 3448

Email

sandra.allerheiligen@stadt.lueneburg.de

Mein Zeichen

Datum

16.09.2024

PROTOKOLL

Anliegend erhalten Sie das Protokoll zur nachstehenden Sitzung:

▼ Gremium

Ausschuss für Umwelt, Klima, Grünflächen und Forsten

▼ Sitzung vom:

22.05.2024

▼ Sitzungsort

Huldigungssaal, Rathaus

▼ Tatsächliche Sitzungsdauer

16:00 - 17:56 Uhr

Den Öffentlichkeitsstatus der Sitzung entnehmen Sie bitte der beigefügten Tagesordnung.

Vorsitzender

Dezernent

Protokollführerin

Gros

Moßmann

Allerheiligen



ANWESENHEITSLISTE

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Eckhard Pols

Mitglieder des Gremiums

Frau Carmen Maria Bendorf

Frau Marianne Esders

Herr Kai Herzog

Herr Uwe Nehring

Frau Katja Raiher

Grundmandat

Herr Dirk Neumann

Beratende Mitglieder

Frau Ulrike Ahlers

Vertretung für: Herrn Karl Wurm

Herr Sascha Rhein Kleingärtner-Bezirksverband e.V.

Herr Arnold Spliesgar

Gäste

Herr Severin Pieper nts Ingeniersgesellschaft mbH

Frau Juliane Wright GEO-NET Umweltconsulting GmbH

Verwaltung

Herr Markus Moßmann Erster Stadtrat

Herr Jürgen Kipke FBL 3b

Herr Volker Schulz BL 31

Frau Pia Wiebe BL 34

Amelie Grunenberg B 34

Herr Matthias Ruths B 34

Frau Dagmar Suhrke-Konrad B 31

Herr Dirk Uwe Rick B 31 - EDV

Protokollführung

Frau Ingrid Dziuba-Busch B 31

Abwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Ralf Gros	fehlt entschuldigt
----------------	--------------------

Mitglieder des Gremiums

Herr Friedhelm Feldhaus	fehlt entschuldigt
-------------------------	--------------------

Frau Anneli Fellinghauer	fehlt entschuldigt
--------------------------	--------------------

Herr Christian-Tobias Gerlach	fehlt entschuldigt
-------------------------------	--------------------

Grundmandat

Herr Cornelius Grimm	fehlt entschuldigt
----------------------	--------------------

Beratende Mitglieder

Herr Theudas Tafara Mambondo	fehlt entschuldigt
------------------------------	--------------------

Herr Karl Wurm	fehlt entschuldigt
----------------	--------------------

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des Protokolls vom 12.02.2024**
- 4 Genehmigung des Protokolls vom 19.02.2024**
- 5 Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil**
- 6 Einwohnendenfragen**
- 7 Sachstandsmitteilung zur Erstellung des Klimaanpassungskonzeptes (KLAK)
Vorlage: VO/10534/23-1**
- 8 Sachstandsbericht zum Lärmaktionsplan
Vorlage: VO/11259/24**
- 9 Fortschreibung des Klimaschutzplanes der Hansestadt Lüneburg
Vorlage: VO/11280/24**
- 10 Anpassung von Förderrichtlinien an die Dienstanweisung für die Gewährung von
Zuwendungen an Dritte
(Energetische Sanierung, regenerative Energien, Regenwassernutzung, Dach- und
Fassadenbegrünung)
Vorlage: VO/11282/24**
- 11 Anfragen im öffentlichen Teil**

PROTOKOLL:

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Pols begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

zu 3 Genehmigung des Protokolls vom 12.02.2024

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 12.02.2024 wird mehrheitlich bei einer Enthaltung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

zu 4 Genehmigung des Protokolls vom 19.02.2024

Beschluss:

Das Protokoll der Sitzung vom 19.02.2024 wird mehrheitlich bei einer Enthaltung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil

Erster Stadtrat Moßmann informiert darüber, dass das Thema „Vergabe des Solarparkkonzeptes“ in der Sitzung am 27.05.2024 auf der Tagesordnung sein wird.

zu 6 Einwohnendenfragen

-keine-

zu 7 Sachstandsmitteilung zur Erstellung des Klimaanpassungskonzeptes (KLAK)

Vorlage: VO/10534/23-1

Frau Grunenberg, Bereich 34 - Klimaschutz und Nachhaltigkeit -, leitet anhand einer Präsentation zum Thema ein. Diese ist als Anlage im digitalen Ratsinformationssystem hinterlegt.

Das Förderprojekt besteht aus 3 Schwerpunkten, wobei angestrebt wird, im Anschluss an die laufende Förderung A1 für die Förderschwerpunkte 2 und 3 ebenfalls Fördermittel zur Umsetzung des erstellten Konzeptes einzuwerben. Ein Entwurf des Klimaanpassungskonzeptes wird im Ausschuss für Umwelt, Klima, Grünflächen und Forsten am 18.09.2024 vorgestellt.

Frau Juliane Wright, GEO-NET Umweltconsulting GmbH, berichtet weiter zu diesem Thema anhand einer Präsentation. Diese ist als Anlage im digitalen Ratsinformationssystem hinterlegt.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Pols erfragt, ob die Installation von PV-Anlagen auf Kirchendächern auch Auswirkungen auf das Klima der Innenstadt hat.

Frau Wright erläutert, dass es dabei immer auf die Höhe der Gebäude ankommt. Dieses betrifft auch das Stadtgrün. Bei einer Dachbegrünung auf einer Höhe von 12 m ist die Auswirkung auf einzelne Personen im Stadtgebiet nicht so hoch. Allerdings ist die Auswirkung für das Innenraumklima eines Gebäudes enorm. Das kann man auch auf die PV-Anlagen beziehen. Es gibt bereits Konzepte, bei denen die Begrünung von Dächern mit PV-Anlagen kombiniert werden.

Frau Wiebe, Leitung des Bereiches 34 – Klimaschutz und Nachhaltigkeit -, hat eine technische Ergänzung zu PV-Anlagen. Diese verhalten sich bei der Temperaturentwicklung anders als im Vergleich zu anderem schwarzen Material. Bei einer PV-Anlage wird die Sonnenenergie nicht nur in Wärmestrahlung umgewandelt, sondern es wird ein Teil der Sonnenenergie genommen, um Strom zu erzeugen. Ein Anteil geht daher in die Stromerzeugung und wird nicht zu Wärme.

Ratsfrau Esders möchte Auskunft darüber, ob bei der Priorisierung der Projekte auch vulnerable Gruppen Berücksichtigung gefunden haben. Als Beispiel nennt sie hier Obdachlose bei Starkregenereignissen oder alte Menschen in Pflegeheimen.

Frau Wright erwidert, dass bei den Experten-Workshops auch Vertreter:innen aus der Verwaltung und

vom Gesundheitsamt dabei waren, die diese Gruppen mit im Fokus haben und diese bei der Zielentwicklung berücksichtigt werden.

Ratsfrau Raiher geht auf das ebenfalls im Landkreis Lüneburg beantragte Klimaanpassungskonzept ein und möchte wissen, ob es für einige Prozesse eine gemeinsame Berücksichtigung bei der Planung geben wird. Weiter möchte sie wissen, ob über Themen wie Waldbrände oder auch Überschwemmungen im Ausschuss für Feuerwehr und Gefahrenabwehr berichtet wird.

Frau Grunenberg erläutert, dass es mit der Klimaanpassungsmanagerin des Landkreises Lüneburg einen regelmäßigen Austausch gibt. Bei der Erstellung ist auch Herr Wex von der Verwaltung beteiligt, der den direkten Kontakt zur Feuerwehr und Rettungsinfrastruktur hält. Sobald konkrete Aussagen getätigt werden können, wird auch in den jeweiligen Ausschüssen darüber berichtet.

Erster Stadtrat Moßmann ergänzt dazu, dass im letzten Jahr zum Starkregenrisikomanagement die Starkregenrisikokarte vorgestellt wurde und dazu mit der Feuerwehr Lüneburg schon Abstimmungen stattfinden. Der Sachstand wird im Ausschuss für Feuerwehr und Gefahrenabwehr mitgeteilt, bevor das Ergebnis im Ausschuss für Umwelt, Klima, Grünflächen und Forsten vorgestellt wird.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Pols erfragt, ob es sinnvoll ist, den Durchmesser der Kanalisation bei zukünftigen Baumaßnahmen zu erweitern, um den Durchfluss zu erhöhen.

Frau Grunenberg berichtet, dass es dazu bereits engen Austausch mit der AGL gibt.

Erster Stadtrat Moßmann erläutert, dass ein effektiver Schutz vor Starkregenereignissen mit technischen Maßnahmen nicht bewerkstelligt werden kann. Im Zuge von Sanierungsmaßnahmen werden im möglichen Umfang die von Herrn Pols erwogenen Maßnahmen vorgenommen.

Herr Schulz, Leitung des Bereiches 31 – Umwelt -, ergänzt, dass Abwasser entsprechend den anerkannten Regeln der Technik abgeleitet werden muss, wobei bei der Bemessung ein 2-jährliches Regenereignis Anwendung findet. Hinsichtlich der Optimierung der Rückhaltebecken wird eng mit der AGL zusammengearbeitet.

Ratsherr Herzog begrüßt das Klimaschutz-Controlling und die Priorisierung der Maßnahmen. Er fragt sich, wie die Finanzierung der priorisierten Maßnahmen umgesetzt werden kann und ggf. das Einwerben von Fördermitteln möglich sei.

zu 8 Sachstandsbericht zum Lärmaktionsplan **Vorlage: VO/11259/24**

Herr Severin Pieper, nts Ingenierugesellschaft mbH, berichtet zu diesem Thema anhand einer Präsentation. Diese ist als Anlage im digitalen Ratsinformationssystem hinterlegt.

Erster Stadtrat Moßmann erläutert, dass die Frist zum 18.07.2024, aufgrund der verspäteten Veröffentlichung der Lärmberechnung durch das Land Niedersachsen nicht eingehalten werden kann.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Pols möchte Auskunft darüber, ob der kumulierte Wert zwischen Straße und Schiene berechnet wurde.

Herr Pieper antwortet, dass das nicht untersucht wurde, da die Untersuchung der Schienentrasse durch das Eisenbahnbundesamt erfolgt.

Frau Ahlers, beratendes Mitglied auf Vorschlag des BUND, möchte wissen, welcher Unterschied dabei herausgekommen wäre, wenn man sich an den vorhandenen Daten orientiert hätte und keine neue Erhebung von Daten vorgenommen hätte.

Herr Pieper erläutert, dass die alte Datengrundlage aufgrund einer anderen Messgrundlage für die aktuelle Berechnung nicht verwertbar war.

zu 9 Fortschreibung des Klimaschutzplanes der Hansestadt Lüneburg Vorlage: VO/11280/24

Herr Ruths, Bereich 34 – Klimaschutz und Nachhaltigkeit -, berichtet zu diesem Thema anhand einer Präsentation. Diese ist als Anlage im digitalen Ratsinformationssystem hinterlegt.

Ratsfrau Raiher hebt positiv hervor, dass ganz viele neue Steckbriefe zum Thema Wirtschaft und Industrie hinzugekommen sind. Sie möchte noch einmal eine Erläuterung, wie die 3-jährige Bilanzierung zustande gekommen ist und ob diese mit dem Beitritt zum Klimaentscheid vereinbar ist.

Herr Ruths erläutert, dass diese durchaus mit dem Beitritt zum Klimaentscheid vereinbar ist. Im ersten Schritt wurde auf 3 Jahre bilanziert. Das soll auch so fortgesetzt werden. Ein Großteil der Kommunen bilanziert im 3-Jahres-Rhythmus. Eine Bilanzierung bis 2023 ist nicht möglich, da die Stromemissionsfaktoren erst zum Ende des Jahres 2022 vorliegen. Es ist immer ein zeitlicher Verzug vorhanden, so dass noch nicht bis 2023 bilanziert werden kann.

Ratsfrau Esders erfragt, inwieweit das Ergebnis des Monitorings im Klimaentscheid in den Anpassungsplan der Hansestadt Lüneburg mit einfließt.

Frau Wiebe antwortet, dass mit dem Klimaentscheid in einem regelmäßigen Turnus Treffen stattfinden. Die Maßnahmen, die dort eingestellt werden, werden auch öffentlich zur Verfügung gestellt.

Beschluss:

Die Fortschreibung des Klimaschutzplanes wird durch den Ausschuss für Umwelt, Klima, Grünflächen und Forsten einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

zu 10 Anpassung von Förderrichtlinien an die Dienstanweisung für die Gewährung von Zuwendungen an Dritte (Energetische Sanierung, regenerative Energien, Regenwassernutzung, Dach- und Fassadenbegrünung) Vorlage: VO/11282/24

Erster Stadtrat Moßmann verweist auf die neue Dienstanweisung für die „Gewährung von Zuwendungen an Dritte“. Eine redaktionelle Anpassung der Förderrichtlinien war daher notwendig.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Grünflächen und Forsten empfiehlt dem Rat der Hansestadt Lüne-

burg einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Förderrichtlinien werden geändert und an die Vorgaben der Dienstanweisung für die Gewährung von Zuwendung an Dritte angepasst.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

zu 11 Anfragen im öffentlichen Teil

Ratsfrau Esders möchte wissen, ob schon über einen Termin zum Thema Taubenmanagementkonzept mit einer Expertin nachgedacht wurde.

Erster Stadtrat Moßmann antwortet, dass eine gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr und Gefahrenabwehr mit dem Ausschuss für Umwelt, Klima, Grünflächen und Forsten nach den Sommerferien geplant ist und das Thema dort abschließend unter Einbeziehung der benannten Expertin und weiterer Experten beraten werden soll.

